

# Fischarten-Datenblatt

Name:	L 128 BLUE PHANTOM
Wissenschaftl. Name:	Ancistrinae sp.
Herkunft:	Venezuela, amazonas
Größe:	bis 25 cm
Beckenlänge:	120 cm
pH-Wert:	5,5-7,0
Wasserhärte:	weich bis mittelhart
Temperatur:	um die 27° C
Ernährung:	Mangroven/Moorkienwurzeln, Welstabs, verschiedene Gemüsesorten und diverse Lebend- /Frostfuttersorten

# Fischarten-Datenblatt

## Pflege:

Der I128 braucht ein Becken von einer Länge von 120cm besser mehr. Natürlich wächst der Wels nicht atemberaubend schnell, weshalb man ihn für kurze Zeit in einem 100cm Becken halten kann, sollte der Wels jedoch zu groß für das Becken werden muss man ihn in ein größeres(artgerechtes) Becken umsetzen. Der I128 ist leider ein innerartlich aggressiver Wels, wenn es zu wenig versteckmöglichkeiten gibt wird der Wels aggressiv werden. Sollten sich die Welse zu nahe kommen wird der eine Wels vertrieben. Höhlen sollten zur Beckeneinrichtung gehören, ebenso wie ausreichend Wurzelholz. In allen Fällen sollte das Becken versteckreich eingerichtet sein damit alle Tiere genügend rückzugsmöglichkeiten haben. Das Becken sollte auch dunkel sein damit die Welse öfter herauskommen und sich nicht so sehr in ihre Höhlen verziehen.

Der Wels frisst am liebsten Gurke und anderes Gemüse und Obst, auch Welstabs werden gerne verspeist, auch wird diverseres Lebend/Frostfutter verspeist, was aber nicht zu häufig gefüttert werden soll da dieser Wels ein Aufwuchsfresser ist. Natürlich gehört zur Nahrung das WUrzelholz am besten Moorkien oder Mangrovenholz. Der Wels schabt auch gerne den Aufwuchs(Algen) ab auf Pflanzen wie auf einer Wurzel.

Die Bepflanzung interessiert den Wels recht wenig, solange sich genügend Versteckmöglichkeiten im Becken befinden. Trotzdem sind Pflanzen eine willkommene Abwechslung auf seinem Speiseplan. Selbst Anubias und Javafarn wird gnadenlos verspeist.

Der Wels wurde schon einmal nachgezüchtet, im Dezember 2005 im Berliner Zoo-Aquarium. Die Wels zeigten zur Laichzeit Odonten an den Brustflossen und an den Kiemen(interpercularodonten). 20-30 Jungtiere wurden aus der Bruthöhle entlassen.

Die die Gattungszugehörigkeit gibt einige Probleme auf der Wels ähnelt eindeutig den Welsen I200(Lofin) und I200 (Hifin)(eher I200(Lofin))

Die Grundfärbung schwankt zwischen einem Braun und einem Dunkelblau, in jedem Falle ist eine feine Punktung zu erkennen die am Kopf zu laufend feiner wird.

Der Wels ist wie alle L-welse empfindlich gegenüber Sauerstoffmangel, Nitrit und Kupfer.

# Fischarten-Datenblatt

Die oben genannten Werte kommen dem Wels zugute und somit dem Halter.